

Gestützt auf die gute ökonomische Bilanz in den letzten 5 Jahren konnten im Centrum-Warenhaus Leipzig auch 1988 alle ökonomischen Hauptkennziffern erfüllt werden. Hervorzuheben ist dabei, daß 2 komplexe Rekonstruktionen mit einem Gesamtwert von 2,5 Millionen Mark im Erdgeschoß des Hauses Petersstraße und in der Kaufhalle des Hauses Lindenau durchgeführt wurden. Bereits bei der Erarbeitung der Technologien wurden die Kollektive einbezogen, denn sie sollten sich an den neuen Arbeitsplätzen wohl fühlen und mit Freude arbeiten. Nicht zuletzt war ja auch ihre Bereitschaft gefragt, bei der Rekonstruktion selbst mitzuwirken. Diese vollzog sich an Wochenenden und nach der Arbeitszeit. Auch in dieser Situation bewährte sich das persönliche Gespräch als unersetzbare Methode der politischen Massenarbeit. Dabei möchte ich nicht unerwähnt lassen, daß reden allein nicht reicht. Sollen Einsicht und Bereitschaft für die Aufgaben gefördert werden, so gehören auch moralische und materielle Stimulierungen dazu.

In der Parteileitung wird regelmäßig die Versorgung mit Waren des Grundbedarfs eingeschätzt. Gegenwärtig verbinden uns mit 39 Betrieben und Kombinat enge Kooperationsbeziehungen. *Davon repräsentiert unser Warenhaus 11. gemeinsame Verkaufseinrichtungen orientiert zentralgeleiteten Betrieben. Bei „B & C“, einer Verkaufseinrichtung mit dem VEB Kombinat Baumwolle Karl-Marx-Stadt, wird ein umfassendes Sortiment an Haushaltswäsche für Bad, Küche und Schlafraum angeboten. Der VEB

Feinkeramik Kahla im Verkaufsstellenbereich Glas/ Porzellan gewährleistet ein breites Sortiment sowie Serviceleistungen.

Das wirkt sich sowohl auf zufriedene Kunden als auch auf die Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter aus. Denn ihnen macht die Arbeit mehr Freude, wenn sie gute und gefragte Waren anbieten können. Bis zum Republikgeburtstag werden wir mit 3 weiteren Industriebetrieben vertragliche Vereinbarungen als feste Kooperationspartner abschließen. Entsprechend dem Plan der politischen Massenarbeit führen die Leiter jeweils am ersten Montag des Monats das politische Gespräch in den Kollektiven. Da geht es um Fragen der Innen- und Außenpolitik und um das, was die Kollegen bei der Erfüllung der Versorgungsaufgaben bewegt. Das Rüstzeug für diese Gespräche erhalten die Leiter in den monatlichen Schulungen. Hier tritt auch der Parteisekretär auf, legt, ausgehend von der Situation, Schwerpunkte für die politischen Gespräche dar und gibt Antworten auf Fragen, die die Leiter bewegen.

Großes Augenmerk richtet die Parteileitung auch auf die Unterstützung der FDJ-Grundorganisation. Im „NW“-Gespräch (Neuer Weg Heft 18/1988) haben wir dazu Erfahrungen vermittelt und auf Probleme aufmerksam gemacht. Die Liebe zum Beruf, den Stolz auf den eigenen Betrieb und damit die Arbeitsfreude zu fördern, das ist oft Gegenstand differenzierter Gespräche, zum Beispiel mit FDJ-Funktionären und mit den Mitgliedern in den Jugendbrigaden unseres Warenhauses.



Falko Höhn, Parteisekretär im Centrum-Warenhaus Leipzig, führt regelmäßig das persönliche Gespräch, hier mit der (Genossin) Birgit Krause aus dem Bereich Glas/ Porzellan.

Foto: Wolfgang Swietek